

7.10.27

Weshalb der Landrat nach Rom gereist ist

Sächsische Delegation bei Empfang geladen

PLAUEN – Mehrere Vertreter aus dem Vogtland haben Sachsens Ministerpräsidenten Michael Kretschmer (CDU) auf einer zweitägigen Rom-Reise begleitet. Dazu zählten neben Landrat Rolf Keil (CDU) auch CDU-Landtagsabgeordneter Sören Voigt sowie die Geschäftsführerin des Treuener Unternehmens Vowalon, Mareen Götz.

Hintergrund der Reise war ein alljährlich vom deutschen Botschafter in Italien ausgerichteter Empfang anlässlich des Tages der Deutschen Einheit, an dem 500 hochrangige Gäste aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft teilnehmen. In jedem Jahr präsentiert sich bei diesem Empfang ein anderes Bundesland – diesmal war der Freistaat Sachsen an der Reihe. Hauptziel von Kretschmer und Keil sei es gewesen, ihre Wirtschaftsräume – den Freistaat Sachsen und das Vogtland – den Gästen vorzustellen, erklärte das Landratsamt auf „Freie Presse“-Anfrage.

Im Rahmen der Reise standen als offizielle Stationen unter anderem der Besuch der Deutschen Akademie in Rom „Villa Massimo“ sowie ein Firmenbesuch auf dem Programm, heißt es aus der Kreisbehörde. Am Abend des Botschafter-Empfangs habe zudem eine im Vogtland lebende und arbeitende Italienerin von ihrem Leben in der zweiten Heimat berichtet. Vowalon-Geschäftsführerin Mareen Götz stellte abschließend den Wandel der Textilbranche von der traditionellen Spitzenfabrikation hin zu technischen Textilien der Neuzeit vor.

Fazit von Landrat Rolf Keil nach der Reise: „Die Staaten Deutschland, Frankreich und Italien müssen gesellschaftlich, wirtschaftlich, kulturell und außenpolitisch ihre bereits sehr gute Zusammenarbeit weiter verstärken, um auch zukünftig im Wettstreit der Regionen, Länder und Kontinente konkurrenzfähig zu bleiben.“ |nd